

# BVMedNews № 32/19

12. August 2019; Empfänger: 8.400

## Seminar zum Rechtssicheren Marketing am 5.12. in Berlin

Berlin. Wie kann ich Werbung rechtssicher gestalten? Welche Zielgruppen erreiche ich mit eMarketing? Wie wehre ich mich gegen Angriffe von Wettbewerbern? Diese und weitere Punkte erläutern die Experten des Seminars „Rechtssicheres Marketing im Gesundheitsmarkt“ am 5. Dezember 2019 in Berlin. Die Veranstaltung empfiehlt sich für die Leitungsebene von Herstellern, Sanitätshäusern, Apotheken und Home-care-Unternehmen. Programm und Anmeldung auf: [bvmed.de/events](http://bvmed.de/events).

## Healthtech Start-ups präsentieren bei der XPOMET Medicinale

Berlin. Das Startup-Segment der XPOMET Medicinale bietet Jungunternehmern vom 10. bis 12. Oktober 2019 in Berlin diverse Optionen, um ihre Konzepte und Technologien vorzustellen. Dazu zählen der Innovation Showcase, Workshops zum Aufbau eines neuen Marktplatzes, Pitching-Slots, Matchmaking sowie eine Online-Plattform. Das rund 5.000 Teilnehmer umfassende Branchenpublikum verleiht den Start-ups Zugang zu einem breiten Netzwerk an Führungspersonen im Gesundheitsmarkt und somit die Gelegenheit, mit Entscheidern in ihren Zielgruppen ebenso wie mit Patienten am Publikumstag ins Gespräch zu kommen. Mehr: [xpomet.com](http://xpomet.com).

## Deutsch-Finnisches Businessforum am 11. Oktober in Dresden

Dresden. Die Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland) veranstaltet am 11. Oktober 2019 gemeinsam mit der IHK Dresden ein Businessforum zum Thema E-Health und hochautomatisierte Fertigung in der Gesundheitsbranche. Ziel des Forums ist es, deutsche und finnische Unternehmen zusammenzubringen, um neue Geschäftspotenziale aufzuzeigen. Mehr: [dfhk.fi/events](http://dfhk.fi/events).

## MedTech-Video der Woche

Roboterarm Mako unterstützt beim Einsetzen von Implantaten:



[facebook.com/iammedtech](https://facebook.com/iammedtech)  
#iammedtech  
#medtechvid

## Risiko Schlaganfall: Ereignis-Rekorder schützen

Wiesbaden. Nach Schätzungen gibt es in Deutschland jährlich rund 40.000 Patienten mit so genanntem kryptogenem Schlaganfall, bei denen konventionelle Diagnostikmethoden keine eindeutige Ursache finden können. Häufig ist Vorhofflimmern, eine meist asymptomatische, in unregelmäßigen und längeren Abständen auftretende Herzrhythmusstörung, der Auslöser. Wird dies nicht behandelt, ist das im weiteren Verlauf für die Patienten sehr gefährlich, da das Risiko eines erneuten Schlaganfalls bei Vorhofflimmern um das Fünffache erhöht ist. Eine andere diagnostische Herausforderung ist die plötzliche Bewusstlosigkeit (Synkope). In Deutschland sind hiervon mehr als 25.000 Patienten betroffen. Implantierbare Herzmonitore (Implantierbare Loop-Recorder, ILR) schließen eine Lücke bei der Diagnostik von Synkopen und Schlaganfällen unbekannter Ursache. Eine Vielzahl von Studien bestätigt den Nutzen, so dass nationale und internationale Leitlinien ihren Einsatz mit hohem

Empfehlungsgrad und hoher Evidenz bewerten. Die neueste Generation von implantierbaren Herzmonitorsystemen ermöglicht dabei eine telemedizinische Überwachung des Herzrhythmus, so dass bei Rhythmusstörungen zeitnah die geeignete Therapie zum Schutz der Patienten eingeleitet werden kann.

Aufgrund fehlender Abrechnungsziffern im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) und im Katalog für ambulantes Operieren (AOP) wird die ambulante Implantation derzeit jedoch noch nicht einheitlich vergütet. Gleichzeitig wird die stationäre Versorgung mit Verweis auf die ambulante Versorgung jetzt zunehmend abgelehnt. Im Sinne einer leitlinien- und bedarfsgerechten Versorgung müssten implantierbare Ereignis-Rekorder in den ambulanten Leistungskatalog aufgenommen werden, um unsichere Erstattungssituationen zu vermeiden und Patienten die empfohlene Behandlung sicher zu stellen. Mehr auf: [bvmed.de/ereignis-rekorder](http://bvmed.de/ereignis-rekorder).

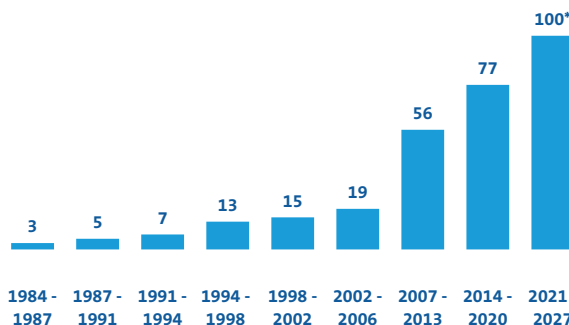
## Metaanalyse: Renale Denervation senkt Blutdruck signifikant

Neu Isenburg. Eine Metaanalyse von sechs Studien bestätigt: Durch Renale Denervation lässt sich der Blutdruck signifikant reduzieren. Berücksichtigt wurden ausschließlich randomisierte Studien mit einer Scheinprozedur (sham) ohne Denervation in der Kontrollgruppe. Angesichts der früher widersprüchlichen Ergebnisse haben Forscher um **Dr. Herbert D. Aronow** von der Warren Alpert Medical School der Brown University in Providence im US-Staat Rhode Island die gepoolten Daten aus allen randomisierten „sham-controlled“ Studien metaanalytisch ausgewertet. An den sechs Studien waren 977 Patienten mit unkontrollierter Hypertonie beteiligt, von denen 582 einer Renalen Denervation

und 395 einer Scheinprozedur zugeteilt worden waren. Die Metaanalyse ergab, dass der mittlere systolische 24-Stunden-Blutdruck in der Gruppe mit Renaler Denervation hochsignifikant stärker abgenommen hatte als in der nur zum Schein behandelten Kontrollgruppe, ebenso der mittlere systolische Blutdruck im Tagesverlauf und der systolische Blutdruck bei der Praxismessung. Auch für den mittleren diastolischen Blutdruck ergaben sich sowohl bei der ambulanten 24-Stunden-Messung als auch bei der Messung im Tagesverlauf und in der Praxis jeweils hochsignifikant niedrigere Werte nach Denervationsbehandlung im Vergleich zur Scheinprozedur. Details unter: [bvmed.de/metaanalyse-renale-denervation](http://bvmed.de/metaanalyse-renale-denervation).

## Die EU investiert immer mehr in Forschung und Entwicklung

Fördervolumen Forschung und Entwicklung in Mrd. €



\*EU-Kommission (Parlament fordert 120 Mrd. €)

BVMed 08.08.2019 | Quelle: EC Europa 2019

Die Europäische Union investiert immer mehr in Forschung und Entwicklung. Waren es für den Zeitraum 1984 bis 1987 noch 3 Milliarden Euro, so sind es für den Zeitraum 2021 bis 2027 100 Milliarden Euro. Das Europäische Parlament fordert sogar 120 Milliarden Euro.